



## **Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss**

Anfrage Josef Fasel

QA 3124.13

### **Zustand des gesamten Strassennetzes, insbesondere nach diesem doch strengen Winter!**

#### **I. Anfrage**

Als Mitglied der Strassenkommission und auch als früherer Verantwortlicher des Gemeindestrassennetzes, aber auch als Benutzer, bin ich sehr sensibilisiert ob dem Zustand des Strassennetzes.

Aktuell stelle ich fest, dass die Strassen nach diesem doch langen und auch kalten Winter gelitten haben. Insbesondere Strassen, welche schon vorher einen kritischen Punkt erreicht hatten und bei denen vorgesehen war, diese in einigen Jahren zu reparieren, litten sehr stark und müssen sicher schneller in Angriff genommen werden. Ein solches Beispiel ist die Hauptverkehrsachse Tafers–Alterswil.

Ich möchte vom Staatsrat Folgendes wissen:

- a) Wurde ihm diese Tatsache von seinen verantwortlichen Leuten auch schon zugetragen und ist er sich der Situation bewusst?
- b) Besteht entsprechend ein neues oder dringliches Programm? So oder so wird das gesamte Netz ständig unterhalten und erneuert werden müssen.
- c) Kennt der Staatsrat die Strukturen des jeweiligen Netzes genau?
- d) Weiss er, welche Strassenkoffer noch aus sehr alter Zeit bestehen und vollständig neu erbaut werden müssten?

Bei einer solchen Analyse würde auch klar, welches die Kosten und damit die Belastung des jeweiligen Budgets wäre! Ich gehe davon aus, dass in Zukunft viel mehr Geld für die Strassen aufgewendet werden muss!

5. März 2013

#### **II. Antwort des Staatsrats**

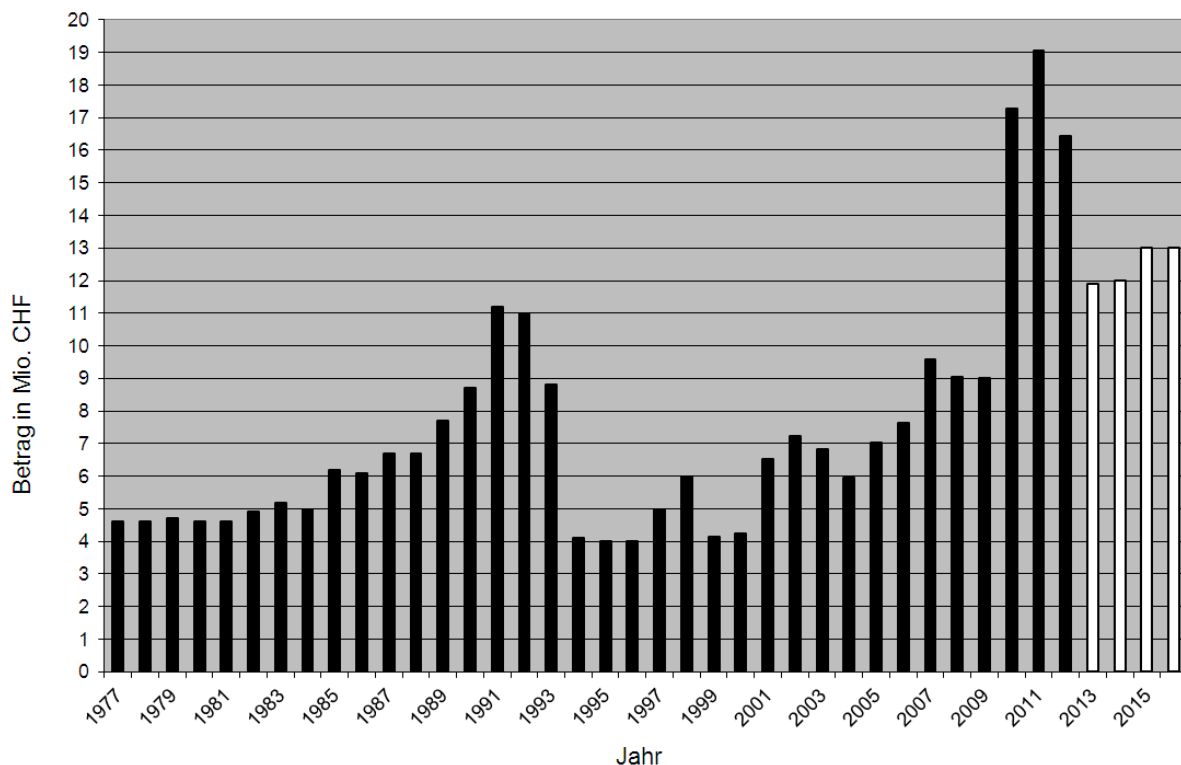
Der Staatsrat verweist auf seinen Bericht Nr. 165 vom 13. Oktober 2009 zum Postulat 2010.07 der Grossräte Josef Fasel und Elian Collaud über die Einnahmen und Ausgaben im Bereich des Strassenverkehrs (inklusive des öffentlichen Verkehrs) auf der Grundlage der nachhaltigen Entwicklung, in welchem er namentlich auf den Bedarf für den Unterhalt der Kantonsstrassen eingeht (Punkt 3.2 des Berichts).

Darüber hinaus kann der Staatsrat die gestellten Fragen wie folgt beantworten:

- a) Wurde ihm diese Tatsache von seinen verantwortlichen Leuten auch schon zugetragen und ist er sich der Situation bewusst?

Der Staatsrat kennt die Situation, die er auch in seinem Bericht Nr. 165 beschreibt. In den letzten Jahren – insbesondere von 2010 bis 2012 – wurden erhebliche Mittel für den Unterhalt der Strassen eingesetzt, wie aus dem Bericht und der nachfolgenden Grafik hervorgeht:

Vom TBA eingesetzte Mittel für den betrieblichen und baulichen Strassenunterhalt



Das Programm für den baulichen Unterhalt wird gestützt auf die Bestandesaufnahme des Fahrbahnzustands, die alle fünf Jahre erfolgt, definiert. In der letzten Erhebung von 2010 wurden 11 % des Kantonsstrassennetzes als «gut», 26 % als «mittelmässig», 34 % als «genügend», 27 % als «kritisch» und 3 % als «schlecht» eingestuft.

Es ist davon auszugehen, dass sich die seit 2010 eingesetzten Mittel in der Erhebung von 2015 positiv niederschlagen werden.

- b) Besteht entsprechend ein neues oder dringliches Programm? So oder so wird das gesamte Netz ständig unterhalten und erneuert werden müssen.

Es ist noch nicht möglich, eine abschliessende Bilanz über die Schäden infolge der zahlreichen Tau-Frost-Wechsel während des Winters 2012/13 zu ziehen. Ganz allgemein kann aber heute schon

festgehalten werden, dass die Strassen im nördlichen Teil des Kantons weniger gelitten haben als im Süden, wo an einigen Stellen Ausbesserungsarbeiten nötig sein werden.

Andere Strassenabschnitte wie derjenige zwischen Tifers und Alterswil sind Gegenstand eines Strassenausbauprojekts, das weiter geht als der blosse bauliche Unterhalt, da diese Projekte namentlich auch den Bau von Einrichtungen für Fahrräder oder von baulichen Massnahmen für die Einhaltung des geltenden Umweltschutzrechts vorsehen. Solche Projekte sind von zahlreichen Faktoren abhängig (Landerwerb, öffentliche Auflage, Genehmigung der Pläne, interne Ressourcen, Prioritätenordnung der Projekte, Verpflichtungskredit und jährliches Investitionsbudget). Bis alles geklärt und genehmigt ist, vergeht Zeit – Zeit, in der sich der Zustand der Fahrbahn weiter verschlechtert. Wenn die Sicherheit gefährdet ist, interveniert das Tiefbauamt und führt in Erwartung des definitiven Projekts die notdürftigen Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten aus.

c) Kennt der Staatsrat die Strukturen des jeweiligen Netzes genau?

Die fünfjährige Erhebung erlaubt es, den strukturellen Zustand des Strassennetzes in ausreichendem Mass zu kennen, um die Prioritäten für den Unterhalt festlegen und die Entwicklung über die Zeit abschätzen zu können.

d) Weiss er, welche Strassenkoffer noch aus sehr alter Zeit bestehen und vollständig neu erbaut werden müssten?

Art und Struktur der Foundationsschichten auf den Strassenabschnitten, die noch nie tief greifend saniert wurden, sind nicht präzise bekannt. Sie werden jeweils im Jahr, das den Sanierungsarbeiten vorangeht, mit Sondierungen ermittelt.

Einzig die Strassenabschnitte, deren Foundationsschicht in den letzten Jahren saniert wurde, waren Gegenstand von Erhebungen, sodass der genaue Zustand der Foundationsschichten nicht für das gesamte Strassennetz bekannt ist.

7. Mai 2013